Die grüne Stadt.

Ich weiß euch eine schöne Stadt,
Die lauter grüne Häuser hat.
Die Häuser, die sind groß und klein,
Und wer nur will, der darf hinein.

Die Wege, die sind weit und breit
Mit bunten Blumen überstreut.
Das Pflaster, das ist sanft und weich,
Und seine Farb' den Häusern gleich.

Die Straßen, die sind freilich krumm.
Sie führen hier und dort herum:
Doch stets gerade fortzugehen,
Wer findet das wohl allzuschön?

Es wohnen viele Leute dort,
Und alle lieben ihren Ort;
Ganz deutlich sieht man dies daraus,
Daß jeder singt in seinem Haus.

Die Leute, die sind alle klein,
Denn es sind lauter Vögelein;
Und meine ganze grüne Stadt
Ist, was den Namen Wald sonst hat.

(Ortlepp.)

Die brave Schülerin.

Eins, zwei, drei und vier!
Ich hör' der Glocke Ton.
Fünf, sechs, sieben, acht!
Ja acht Uhr schlägt es schon.
Um acht Uhr geht die Schule an,
Da muß ich laufen, was ich kann;
Denn Pünktlichkeit der Jugend
Ist Tugend.

A, B, C und D
Muß ich studieren heut.
E, F, G und H,
Ja, ja, ich werd' gescheit.
Das Einmaleins auch ohne Fehl
Ich heute vor- und rückwärts zähl';
Denn munt'rer Fleiß der Jugend
Ist Tugend.

La, le, li und lu
Gibt's auch zu singen dann.
Hoch, tief, stark und schwach,
So schön, als ich's nur kann.
Was mir gebietet meine Pflicht,
Das thu' ich gern und säume nicht;
Denn Folgsamkeit der Jugend
Ist Tugend.

(Wiedemann.)

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007101743-0